

DÜRR GROUP.

DÜRR GROUP.

**SUSTAINABLE
AUTOMATION**

JAHRESABSCHLUSS 2024
DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

3	Zusammengefasster Lagebericht
4	Bilanz
5	Gewinn- und Verlustrechnung
6	Anhang
41	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
50	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
51	Impressum

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Dürr AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Dürr Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Dürr AG für das Geschäftsjahr 2024 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Dürr AG sowie der Jahresbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 stehen auch im Internet unter www.durr-group.com/de/investoren/berichte-praesentationen zur Verfügung.

BILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. DEZEMBER 2024

Tsd. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVA			
A. Anlagevermögen (1)			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.100	3.725
II. Sachanlagen		109	105
III. Finanzanlagen		1.583.154	1.319.457
		1.586.363	1.323.287
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	722.446	978.306
II. Flüssige Mittel	(3)	499.857	695.936
		1.222.303	1.674.242
C. Rechnungsabgrenzungsposten (4)			
		859	674
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung (5)			
		22	23
Summe AKTIVA		2.809.547	2.998.226
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	177.157	177.157
II. Kapitalrücklage	(7)	67.596	67.596
III. Bilanzgewinn	(8)	663.492	689.356
		908.245	934.109
B. Rückstellungen (10)			
		74.921	38.684
C. Verbindlichkeiten (11)			
		1.826.381	2.025.433
Summe PASSIVA		2.809.547	2.998.226

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Tsd. €	Anhang	2024	2023
1. Umsatzerlöse	(13)	48.425	42.532
2. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	70.409	41.122
3. Materialaufwand	(15)	-1.619	-2.678
4. Personalaufwand	(16)	-32.528	-25.695
5. Abschreibungen	(1)	-752	-748
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-109.465	-85.303
7. Beteiligungsergebnis	(18)	86.086	63.892
8. Finanzergebnis	(19)	1.585	4.773
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-39.564	-7.424
10. Ergebnis nach Steuern		22.577	30.471
11. Jahresüberschuss		22.577	30.471
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		640.915	658.885
13. Bilanzgewinn		663.492	689.356

ANHANG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. GRUNDLAGEN UND METHODEN

Sitz der Dürr Aktiengesellschaft (Dürr AG) ist Stuttgart. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 13677 im Register des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften unverändert gegenüber dem Vorjahr bilanziert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anhang als Anlage A beigefügt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage B beigefügt.

– IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer gemäß der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter linear beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

– SACHANLAGEN

Zugänge zu Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert. Den planmäßigen Abschreibungen liegt die lineare Abschreibungsmethode auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter zugrunde. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu 800,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

– FINANZANLAGEN

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Werten, sofern von einer dauernden Wertminderung auszugehen ist, angesetzt.

Langfristige verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nominalbetrag beziehungsweise mit ihrem Sicherungskurs bewertet. Der als Ausleihungen ausgewiesene Betrag betrifft wie im Vorjahr ausschließlich Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

(2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	585.595	968.371
Sonstige Vermögensgegenstände	136.851	9.935
	722.446	978.306

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen bilanziert. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind analog dem Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Soweit in den Forderungen Fremdwährungsposten enthalten sind, werden diese zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Tageskurs oder Sicherungskurs eingebucht. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs. Auf die Anpassung an den Devisenkassamittelkurs wird bei Kurssicherung durch ein Devisentermingeschäft verzichtet.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 131 Tsd. € (Vorjahr: 548 Tsd. €) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 585.464 Tsd. € (Vorjahr: 967.823 Tsd. €) ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Termingelder mit einer Laufzeit größer als drei Monate, im Vorjahr im Wesentlichen Forderungen aus Steuern.

(3) FLÜSSIGE MITTEL

Die Position enthält die Guthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Tageskurs eingebucht. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs. Guthaben bei Kreditinstituten aus Termingeldern werden, soweit ihre Laufzeit drei Monate übersteigt, in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

(4) AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Voraus entrichtete Beträge, die periodengerecht abgegrenzt werden.

(5) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB aus der Verrechnung von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen sowie zur Sicherung der Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

ANGABEN ZUR VERRECHNUNG NACH § 246 ABS. 2 SATZ 2 HGB (PENSIONSVERPFLICHTUNGEN)

Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	8.739	8.995
davon verrechnet	7.418	6.593
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	7.611	7.776
davon Verringerung durch Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021	193	1.183
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	7.418	6.593
Verrechnete Erträge	1.305	-
Verrechnete Aufwendungen	20	686

Durch Einbringung von angesammelten Überstunden oder Gehaltsbestandteilen können die Beschäftigten Wertguthaben für Zeiten einer Freistellung von der Arbeit aufbauen. Die Gesellschaft hat die Ansprüche durch Rückdeckungsversicherungen finanziell abgedeckt und gegen die Insolvenz der Gesellschaft abgesichert. Die Rückstellungen für diese Lebensarbeitszeitkonten wurden mit den entsprechenden Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

ANGABEN ZUR VERRECHNUNG NACH § 246 ABS. 2 SATZ 2 HGB (LEBENSARBEITSZEITKONTEN)

Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag	916	808
davon verrechnet	916	808
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	921	813
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	921	813

(6) GEZEICHNETES KAPITAL**– GRUNDKAPITAL**

Das Grundkapital der Dürr AG betrug zum 31. Dezember 2024 177.157 Tsd. € (Vorjahr: 177.157 Tsd. €) und setzte sich aus 69.202.080 Stückaktien (Vorjahr: 69.202.080 Stückaktien) zusammen. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 2,56 € und lautet auf den Inhaber. Die ausgegebenen Aktien waren vollständig eingezahlt.

Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2023 ermächtigte den Vorstand, bis zum 11. Mai 2028 einmalig oder mehrfach zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung ist insgesamt auf einen Anteil von 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals beschränkt. Der Erwerb eigener Aktien kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei einer Veräußerung eigener Aktien durch ein Angebot an alle Aktionäre den Inhabern der von der Gesellschaft oder einem ihrer nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegebenen Options- und/oder Wandelanleihen ein Bezugsrecht auf die Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- beziehungsweise Wandlungsrechts beziehungsweise nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des

Aufsichtsrats eigene Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 keinen Gebrauch gemacht.

– GENEHMIGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2019 ermächtigte den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2024 um bis zu 53.147 Tsd. € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals durch die Ausgabe von bis zu 20.760.624 Inhaber-Stückaktien zu erhöhen. Mit Beschluss vom 12. Mai 2023 hob die Hauptversammlung diese Ermächtigung auf und ersetzte sie durch eine neue Ermächtigung, das Grundkapital bis zum 11. Mai 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 53.147 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 20.760.624 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals zu erhöhen. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

Weder von der bis zum 12. Mai 2023 bestehenden Ermächtigung noch von der seitdem eingeräumten Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 Gebrauch gemacht.

– BEDINGTES KAPITAL

Die Hauptversammlung vom 10. Mai 2019 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelanleihen, Optionsschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. Zu diesem Zweck ist das Grundkapital um bis zu 17.716 Tsd. € durch Ausgabe von bis zu 6.920.208 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Der Vorstand wurde auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in festgelegten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Auf Grundlage der Ermächtigung zur bedingten Kapitalerhöhung hat die Dürr AG am 24. September 2020 eine Wandelanleihe mit einem Nennbetrag von 150.000 Tsd. € begeben. Weitere Details hierzu finden sich unter Textziffer 11 sowie unter den Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots im Bereich „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts.

Mit Beschluss vom 12. Mai 2023 ermächtigte die Hauptversammlung den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Mai 2028 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel-, Options- oder Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 400.000 Tsd. € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern von Optionsanleihen oder Optionsgewinnschuldverschreibungen Optionsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Wandelanleihen oder Wandelgewinnschuldverschreibungen Wandlungsrechte oder -pflichten für bis zu 6.920.208 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 17.716 Tsd. € nach näherer Maßgabe der Bedingungen dieser Schuldverschreibungen zu gewähren oder aufzuerlegen.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2024 keinen Gebrauch gemacht.

(7) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und betrug zum 31. Dezember 2024 67.596 Tsd. € (Vorjahr: 67.596 Tsd. €). Die Kapitalrücklage unterliegt den Verfügungsbeschränkungen des § 150 AktG.

(8) BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2023	689.356
Dividendenausschüttung	-48.441
Jahresüberschuss 2024	22.577
Bilanzgewinn am 31. Dezember 2024	663.492

(9) UNTERSCHIEDSBETRAG NACH § 253 ABS. 6 SATZ 1 HGB

Aus dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -58 Tsd. € (Vorjahr: 71 Tsd. €). Im Vorjahr war der Unterschiedsbetrag in Höhe von 71 Tsd. € nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

(10) RÜCKSTELLUNGEN

Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Verrechnung mit Deckungsvermögen	1.321	2.402
Steuerrückstellungen	59.256	21.061
Sonstige Rückstellungen	14.344	15.221
	74.921	38.684

– PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) berechnet. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Dabei dürfen Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Berechnung der Pensionsverpflichtungen liegen die Bewertungsparameter nach den „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

a) Herkömmliche Pensionsverpflichtungen

Der verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,83 %).

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet.

Bei den Bewertungen wurde berücksichtigt, dass ein begünstigter Mitarbeiter vor Eintritt eines Versorgungsfalls aufgrund einer Arbeitnehmer- oder Arbeitgeberkündigung ausscheiden kann. Hierfür wurde eine Fluktuationsrate in Höhe von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) zugrunde gelegt.

Bei den gehaltsabhängigen Versorgungszusagen wurden in die Berechnung langfristig erwartete Gehaltsentwicklungen einbezogen, die von diversen Kriterien (Inflation, Produktivität, Karriere u.a.) abhängen. Als unternehmensspezifischer Parameter für die langfristige Gehaltssteigerung wurde eine Rate von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) verwendet.

Des Weiteren ist eine Rentenanpassungsrate von 2,25 % (Vorjahr: 2,25 %) in die Berechnung der Pensionsverpflichtungen eingeflossen.

Aus der Verrechnung des rückgedeckten Teils der Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, siehe dazu die Ausführungen unter Punkt [5].

Für Pensionszusagen, die unter den Anwendungsbereich des IDW Rechnungslegungshinweises „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021)“ fallen, erfolgt die Bewertung des kongruenten Teils der Rückdeckungsversicherung nach Maßgabe des Passivprimats. Dementsprechend wurde zur Vermittlung eines besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der kongruente Teil der Rückdeckungsversicherung mit dem (ggf. anteiligen) notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB bewertet.

b) VORaB-Programm

Die Gesellschaft bietet ihren Beschäftigten die Möglichkeit, eine arbeitnehmerfinanzierte Versorgungszusage (VORaB-Programm) in Anspruch zu nehmen. Dabei können die Berechtigten bestimmte Teile ihrer künftigen Bezüge in eine Anwartschaft auf betriebliche Zusatzleistungen umwandeln. Zur Absicherung und Finanzierung der daraus resultierenden Verpflichtung hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung auf das Leben der Berechtigten abgeschlossen. Die daraus resultierenden Leistungen stehen ausschließlich der Gesellschaft zu. Die Höhe der Altersrente entspricht im Wesentlichen der Leistung aus der von der Gesellschaft abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung, die sich aus einer garantierten Rente sowie den vom Versicherer zugeteilten Überschussanteilen zusammensetzt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

– SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet (das heißt einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen). Sie betreffen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten. Dazu zählen die Tantiemenzahlungen, die ausstehenden Rechnungen, drohende Verluste aus laufenden Devisentermingeschäften, die Aufsichtsratsvergütung, die Rückstellungen für Gleitzeitguthaben, Erfolgsbeteiligung, Altersteilzeit, Abfindungs-, Jahresabschluss-, Prüfungs-, und Beratungskosten sowie die Kosten für die Hauptversammlung und den Geschäftsbericht.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren (PUC-Verfahren) berechnet. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Berücksichtigung eines dreijährigen laufzeitkongruenten Rechnungszinsfußes von 1,49 % berechnet, der sich aus dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt.

Bei der Bewertung wurde berücksichtigt, dass die Verpflichtung zur Leistung von Aufstockungsbeiträgen der Gesellschaft mit dem Eintritt von Invalidität oder Tod des Arbeitnehmers erlischt.

Der Berechnung der Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen liegen die Bewertungsparameter nach den „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

(11) VERBINDLICHKEITEN

Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Wandelanleihe	150.000	-	150.000	-
(2023)	(150.000)	(-)	(150.000)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
(2023)	(300.000)	(300.000)	(-)	(-)
Schuldscheindarlehen	1.048.000	55.000	750.000	243.000
(2023)	(915.000)	(105.000)	(642.000)	(168.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	625	625	-	-
(2023)	(1.813)	(1.813)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	598.132	598.132	-	-
(2023)	(635.713)	(365.713)	(270.000)	(-)
Sonstige Verbindlichkeiten	29.624	29.624	-	-
(2023)	(22.907)	(22.907)	(-)	(-)
davon aus Steuern	21	21	-	-
(2023)	(418)	(418)	(-)	(-)
31. Dezember 2024	1.826.381	683.381	900.000	243.000
(31. Dezember 2023)	(2.025.433)	(795.433)	(1.062.000)	(168.000)

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet. Soweit in den Verbindlichkeiten Fremdwährungsverbindlichkeiten enthalten sind, werden diese mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Auf Anpassungen an den Devisenkassamittelkurs wird bei Kurssicherungen durch Devisentermingeschäfte verzichtet.

- WANDELANLEIHE

Am 24. September 2020 hat die Dürr AG eine nicht nachrangige, nicht besicherte Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis zum 15. Januar 2026 zum Nennbetrag von 150.000 Tsd. € emittiert. Sie ist unterteilt in Stückelungen zu jeweils 100 Tsd. €. Die Wandelanleihe ist mit dem aktuell gültigen Wandlungspreis in 4.757.690 neue nennwertlose Stammaktien der Dürr AG wandelbar.

Die Wandelanleihe wurde zu 100 % ihres Nennbetrags begeben und ist mit einem jährlich zahlbaren Kupon von 0,75 % p. a. verzinst. An die Wandelanleihe ist eine Nachhaltigkeitskomponente in Form eines separaten Zinsderivats gekoppelt, die jedoch keine Auswirkung auf das Wandlungsverhältnis hat. Der Wandlungspreis beträgt aktuell 31,53 € je Aktie. Der ursprüngliche Wandelpreis betrug 34,22 € je Aktie, was einer Prämie von 40 % über dem Referenzaktienkurs von 24,44 € entsprach. Die Wandelanleihe wurde ausschließlich institutionellen Investoren zum Kauf angeboten. Das Angebot galt nicht für die USA, Kanada, Japan und Australien sowie andere Rechtsordnungen, in denen das Angebot oder der Verkauf der Wandelanleihe gesetzlich untersagt ist.

Die Dürr AG ist berechtigt, die Wandelanleihe zu ihrem Nennwert, zuzüglich aufgelaufener Zinsen, in Übereinstimmung mit den Bedingungen der Wandelanleihe jederzeit seit dem 5. Februar 2024 zurückzuzahlen, wenn der Aktienkurs über einen bestimmten Zeitraum 130 % des dann geltenden Wandlungspreises erreicht oder übersteigt oder wenn 15 % oder weniger des Gesamtnennwerts der Wandelanleihe ausstehend bleiben.

– SCHULDSCHEINDARLEHEN

Die Dürr AG hat im April 2024 ein weiteres grünes Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 350.000 Tsd. € begeben. Der Erlös wird vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte verwendet. Dabei berücksichtigt die Dürr AG die EU Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt ihrem eigenen Sustainable Finance Framework. Wie schon beim ersten grünen Schuldschein verpflichtet sich der Konzern auch bei diesem Darlehen zu einer durchgängig „grünen“ Mittelverwendung. Die Mittelverwendung ist unter anderem für operative Aufwendungen bei taxonomiekonformen Kundenprojekten gedacht. Darüber hinaus investiert der Dürr-Konzern auch in die Nachhaltigkeit seiner Standorte.

Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren mit fester und variabler Verzinsung. Der durchschnittliche Zinssatz betrug bei Ausgabe 5,04 %. Der Erlös floss dem Dürr-Konzern am 23. April 2024 zu.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Tranchen in Höhe von insgesamt 217.000 Tsd. € der verschiedenen Schuldscheindarlehen getilgt. Davon entfielen 112.500 Tsd. € auf das Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2019, 52.000 Tsd. € auf das im Geschäftsjahr 2020 begebene Schuldscheindarlehen und 52.500 Tsd. € auf das im Jahr 2021 ausgezahlte Schuldscheindarlehen. Vom Gesamtbetrag in Höhe von 217.000 Tsd. € wurden 112.000 Tsd. € vorzeitig zurückgezahlt, die erst im Geschäftsjahr 2025 fällig gewesen wären.

Die Dürr AG platzierte am 6. April 2023 erstmals ein grünes Schuldscheindarlehen. Der Erlös von 300.000 Tsd. € floss der Dürr AG am 20. April 2023 zu und ist vollständig für die Finanzierung nachhaltiger Produktinnovationen und klimafreundlicher Projekte reserviert. Dabei berücksichtigt der Dürr-Konzern die EU-Taxonomie zur Klassifizierung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten und folgt seinem eigenen Sustainable Finance Framework. Das grüne Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit langfristigen Laufzeiten von vier, fünf und sieben Jahren. Der durchschnittliche Zinssatz bei Emission betrug rund 4,8 % p. a. bei sowohl fest als auch variabel verzinslichen Tranchen. Der Zins der letzten Zinsperiode für das grüne Schuldscheindarlehen ist an das von der Agentur ISS ESG erstellte Nachhaltigkeitsrating der Dürr AG gebunden und erhöht sich bei Verfehlung der Zielvorgabe.

Am 14. Dezember 2020 platzierte die Dürr AG ihr drittes nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen in Höhe von 200.000 Tsd. €. Der Darlehensbetrag nach Abzug von Transaktionskosten ist der Dürr

AG am 14. Januar 2021 zugeflossen. Der durchschnittliche Zinssatz betrug circa 2,0 % p. a. Das Schuldscheindarlehen verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren, die durchschnittliche Laufzeit betrug 6,25 Jahre. Die Emission diente der Refinanzierung der im April 2021 getilgten Unternehmensanleihe über 300.000 Tsd. €.

Am 26. März 2020 hat die Dürr AG ein weiteres nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen über 115.000 Tsd. € platziert. Auch bei diesem Schuldscheindarlehen ist die Verzinsung an das Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Der durchschnittliche Zinssatz betrug rund 0,9 % p. a. Das Gesamtvolumen von 115.000 Tsd. € floss der Dürr AG am 6. April 2020 zu und verteilt sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren.

Am 19. Juni 2019 hat die Dürr AG ein nachhaltigkeitsorientiertes Schuldscheindarlehen über 200.000 Tsd. € platziert. Der durchschnittliche Zinssatz betrug circa 0,8 % p. a. Die Mittel flossen der Dürr AG am 4. Juli 2019 zu und verteilen sich auf Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sechs, acht und zehn Jahren.

Bei den in den Geschäftsjahren 2019, 2020 und 2021 begebenen nachhaltigkeitsorientierten Schuldscheindarlehen ist die Verzinsung an das von der Agentur EcoVadis erstellte Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns gekoppelt. Dabei sinkt oder steigt der Zinssatz je nachdem, ob sich das Nachhaltigkeitsrating des Dürr-Konzerns verbessert oder verschlechtert. Bereits im Geschäftsjahr 2022 verbesserte sich das Rating, daher wurden die Zinssätze planmäßig um 0,02 % p. a. beziehungsweise um 0,05 % p. a. reduziert. Auch in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 verbesserte sich das Nachhaltigkeitsrating.

Am 24. März 2016 platzierte die Dürr AG ein Schuldscheindarlehen über 300.000 Tsd. €. Der Mittelzufluss erfolgte am 6. April 2016. Das Gesamtvolumen verteilt sich auf drei Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung bei Begebung betrug circa 1,6 % jährlich. Von diesem Schuldscheindarlehen wurden bislang 200.000 Tsd. € getilgt, davon 50.000 Tsd. € im Geschäftsjahr 2023.

Zwischenfinanzierung BBS-Automation-Gruppe

Um Finanzierungssicherheit für die Übernahme der BBS Automation-Gruppe zu gewährleisten, wurde am 12. Juni 2023 eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 500.000 Tsd. € abgeschlossen. Diese Kreditlinie diente ausschließlich zur Zwischenfinanzierung des Akquisitionskaufpreises und wurde in Höhe von 300.000 Tsd. € in Anspruch genommen. Zum 31. August 2023 wurde die Kreditlinie auf die Höhe der Inanspruchnahme reduziert. Am 26. April 2024 führte die Dürr AG die syndizierte Kreditlinie aus vorhandenen Barmitteln zurück.

– KONSORTIALKREDIT

Als Teil ihrer nachhaltigkeitsorientierten Refinanzierung hat die Dürr AG am 25. Juli 2019 einen Konsortialkredit über 750.000 Tsd. € abgeschlossen. Der Kreditvertrag trat am 7. August 2019 in Kraft. Er teilt sich auf in eine Barlinie über 500.000 Tsd. € und eine Avallinie über 250.000 Tsd. €. Im Dezember 2023 wurde die Barlinie um 250.000 Tsd. € auf 750.000 Tsd. € und die Avallinie ebenfalls um 250.000 Tsd. € auf 500.000 Tsd. € erhöht sowie eine Laufzeit bis zum 17. Dezember 2028 vereinbart. Im Dezember 2024 wurde der Vertrag um ein weiteres Jahr bis zum 17. Dezember 2029 verlängert. Der Konsortialkredit dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung (Barlinie) und der Absicherung üblicher Verpflichtungen aus dem Maschinen- und Anlagenbau gegenüber Dritten (Avallinie). Dem Kreditkonsortium gehören 12 Banken aus Europa, Asien und den USA an.

Die Verzinsung der Barlinie des Konsortialkredits ergibt sich aus dem aktuellen Zinsniveau und dem

Verhältnis von EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen) zu Nettofinanzverschuldung. Außerdem enthält der Kreditvertrag eine Nachhaltigkeitskomponente: Erreicht der Dürr-Konzern bei der Senkung seiner CO₂-Emissionen eine definierte Zielbandbreite, nimmt der Zinssatz ab, bei Nichterreichen erhöht er sich dagegen. Ausschlaggebend dafür sind die CO₂-Emissionen in den Scopes 1, 2 und 3 des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol. Scope 1 umfasst die direkt im Unternehmen freigesetzten Emissionen, Scope 2 die Emissionen bei Energielieferanten und Scope 3 die Emissionen in der Lieferkette und aus der Nutzung der Produkte des Dürr-Konzerns bei den Kunden. Die Messung erfolgt erstmals im Jahr 2025 für das Jahr 2024. Der Zinssatz wird um 0,02 % adjustiert, sollten beide Kennzahlen übertroffen oder unterschritten werden.

- VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.956 Tsd. € (Vorjahr: 4.860 Tsd. €) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 583.177 Tsd. € (Vorjahr: 630.853 Tsd. €) enthalten.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um die sich aus dem Liquiditätsmanagement ergebenden Salden (Cash Pooling), weitere Finanzdarlehen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der inländischen steuerlichen Organshaft.

(12) LATENTE STEUERN

Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023
Aktive latente Steuern		
Geschäfts- oder Firmenwerte	791	819
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	6.278	402
Wertpapiere des Anlagevermögens	226	229
Sachanlagen	193	181
Sonstige Ausleihungen	5.736	5.182
Vorräte	2.845	2.528
Sonstige Vermögensgegenstände	18.657	19.845
Verlustvortrag	48.437	34.234
Sonstige Rückstellungen	11.519	19.646
Summe aktive latente Steuern	94.682	83.066
Passive latente Steuern		
Pensionsrückstellungen	5.340	4.851
Lebensarbeitszeitkonten	6.359	5.740
Summe passive latente Steuern	11.699	10.591
Summe latente Steuern	82.983	72.475
Nicht angesetzte latente Steuern	-82.983	-72.475
Bilanzausweis	-	-

Die Dürr AG berücksichtigt sämtliche latenten Steuern ihrer Organgesellschaften. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet. Die sich aus der Verrechnung der aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht als aktive latente Steuern angesetzt.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 29,1 % (Vorjahr: 29,1 %) für

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Die latenten Steuern auf Zins- und Verlustvorträge sind in der Höhe bilanziert, in der mit einer Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre gerechnet werden kann. Soweit vororganschaftliche Zins- und Verlustvorträge bestehen, sind diese nicht angesetzt.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(13) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von 48.425 Tsd. € (Vorjahr: 42.532 Tsd. €) beinhalten vor allem Erträge aus Konzernumlagen und Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen. Die mit Aufschlag weiterbelasteten Kosten beinhalten überwiegend Personalaufwendungen der unterstützenden Fachabteilungen.

(14) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Diese Position beinhaltet unter anderem Erträge von 55.827 Tsd. € (Vorjahr: 31.519 Tsd. €) aus der Währungsumrechnung, einen Kostenersatz durch verbundene Unternehmen von 14.062 Tsd. € (Vorjahr: 8.512 Tsd. €) und Erträge von 487 Tsd. € (Vorjahr: 1.076 Tsd. €) aus Rückstellungsaufösungen.

(15) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand beinhaltet ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen.

(16) PERSONALAUFWAND

Tsd. €	2024	2023
Gehälter	28.640	22.515
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.888	3.180
davon für Altersversorgung	734	581
	32.528	25.695

Im Jahresdurchschnitt wurden 199 Angestellte (Vorjahr: 168 Angestellte) beschäftigt.

(17) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 57.027 Tsd. € (Vorjahr: 33.211 Tsd. €), Beratungsaufwendungen für das Synergieprogramm One-DürrGroup in Höhe von 24.981 Tsd. € (Vorjahr: 19.368 Tsd. €), Beratungskosten für M&A Aktivitäten in Höhe von 4.292 Tsd. € (Vorjahr: 6.787 Tsd. €) sowie Transaktionskosten für Finanzierungen (Schuldscheindarlehen und Syndizierter Kredit) in Höhe von 1.271 Tsd. € (Vorjahr: 6.528 Tsd. €). Darüber hinaus werden Rechts- und Beratungskosten, EDV-Dienstleistungen sowie Kosten für die Inanspruchnahme weiterer Dienstleistungen ausgewiesen.

(18) BETEILIGUNGSERGEBNIS

Tsd. €	2024	2023
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	170.781	99.277
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-84.695	-35.385
	86.086	63.892

Für weitere Angaben zu den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage B) verwiesen, die integraler Bestandteil des Anhangs ist.

(19) FINANZERGEBNIS

Tsd. €	2024	2023
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.366	40
davon aus verbundenen Unternehmen	8.366	40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.798	54.705
davon aus verbundenen Unternehmen	36.592	32.905
davon Erträge aus der Abzinsung	1.213	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.579	-49.972
davon aus verbundenen Unternehmen	-16.837	-14.084
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	-	-786
	1.585	4.773

(20) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten inländischen laufenden Steueraufwand in Höhe von 0 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), anrechenbaren ausländischen Quellensteueraufwand in Höhe von 266 Tsd. € (Vorjahr: 38 Tsd. €), sowie Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 39.297 Tsd. € (Vorjahr: 7.386 Tsd. €).

Im Dezember 2021 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Globale Anti-Basis-Erosions-Regeln (GloBE). Die Regelungen sehen ein koordiniertes Steuersystem vor, das sicherstellen soll, dass multinationale Unternehmensgruppen mit Umsatzerlösen von mehr als 750 Mio. € einem Mindeststeuersatz von 15 % unterliegen. Dieser entfällt auf die Einkünfte, die in jedem Land, in dem sie tätig sind, entstehen. Dieses Steuersystem wird auch als „Pillar 2“ bezeichnet. Der Dürr-Konzern unterliegt diesen GloBE-Vorschriften.

Beim Ansatz und der Bewertung latenter Steuern werden keine Differenzen aus Mindeststeuergesetzen berücksichtigt.

Der Dürr-Konzern hat Verfahren und Systeme implementiert, um systematisch Informationen von allen Konzerngesellschaften zu sammeln und zu bewerten und um festzustellen, ob der Konzern in einer Rechtsordnung tätig ist, in der er möglicherweise zusätzliche Steuern aus Pillar 2 zu zahlen hat. Eine Bewertung auf Basis der relevanten Informationen für das Geschäftsjahr 2024 ergab, dass für die meisten Länder, in denen der Dürr-Konzern tätig ist, der Mindeststeuersatz von 15 % eingehalten wird. Für die anderen Länder gelten die vorübergehenden Safe-Harbor-Regelungen, so dass voraussichtlich keine zusätzlichen Steuern aus Pillar 2 anfallen werden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Von den der Dürr AG gewährten Kredit- und Avallinien können Teilbeträge unter gesamtschuldnerischer Mithaftung der Dürr AG durch Tochter- beziehungsweise Beteiligungsgesellschaften in Anspruch genommen werden. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme der Avallinien durch die Tochter- beziehungsweise Beteiligungsgesellschaften 210.437 Tsd. € (Vorjahr: 202.974 Tsd. €).

Des Weiteren stehen Aval-/Garantielinien bei Kautionsversicherungen sowie bilaterale Linien in Höhe von 778.103 Tsd. € (Vorjahr: 674.835 Tsd. €) zur Verfügung. Zum Bilanzstichtag wurden diese durch die Dürr AG und ihre verbundenen Unternehmen in Höhe von 400.080 Tsd. € (Vorjahr: 365.415 Tsd. €) in Anspruch genommen. Hierin enthalten ist für die Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit eine Avallinie in Höhe von 20.000 Tsd. € (Vorjahr: 20.000 Tsd. €), die zum Bilanzstichtag in Höhe von 15.212 Tsd. € (Vorjahr: 12.949 Tsd. €) in Anspruch genommen wurde.

Zum Bilanzstichtag bestanden Bürgschaften in Höhe von 405.389 Tsd. € (Vorjahr: 231.994 Tsd. €) gegenüber Banken für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zum Bilanzstichtag betrug die Inanspruchnahme der Linien durch die Tochtergesellschaften, für welche die Dürr AG bürgt, 108.609 Tsd. € (Vorjahr: 68.429 Tsd. €). Ferner haftet die Dürr AG im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings gesamtschuldnerisch mit den eingebundenen Tochtergesellschaften für Sollsalden gegenüber der finanzierenden Bank.

Im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft der Tochtergesellschaften ist die Dürr AG Vertragserfüllungsgarantien und ähnliche Verpflichtungen eingegangen, die sich zum Bilanzstichtag auf 386.420 Tsd. € (Vorjahr: 287.001 Tsd. €) beliefen. Die Dürr AG hat sich ferner dazu verpflichtet, für Verbindlichkeiten aus ausstehenden Mietzahlungen von Tochtergesellschaften in Höhe von 7.632 Tsd. € (Vorjahr: 9.334 Tsd. €) zu haften. Des Weiteren hat sich die Dürr AG verpflichtet, für die im Geschäftsjahr veräußerte Agramkow-Gruppe für deren Vertragserfüllungsgarantien und ähnliche Verpflichtungen sowie für ausstehende Mietzahlungen in Höhe von 4.228 Tsd. € zu haften.

Das Risiko einer Inanspruchnahme von Bürgschaften und Garantien für die Tochtergesellschaften aufgrund einer Mithaftung wird wegen derer guter Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als gering eingestuft.

2. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasingverträgen in Höhe von 511 Tsd. €. Weiterhin sind finanzielle Mindestverpflichtungen aus Mietverhältnissen gegenüber der Dürr Systems AG, Stuttgart, in Höhe von 173 Tsd. € enthalten.

3. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen liegen nicht vor.

4. FINANZDERIVATE

Ein Derivat ist ein Finanzinstrument oder ein anderer Vertrag, der alle der drei folgenden Merkmale aufweist:

1.) Sein Wert ändert sich infolge einer Änderung eines bestimmten Zinssatzes, Preises eines Finanzinstruments, Rohstoffpreises, Wechselkurses, Preis- oder Zinsindexes, Bonitätsratings oder Kreditindexes oder einer anderen Variablen.

2.) Es erfordert entweder keine Anschaffungsauszahlung oder eine Anschaffungsauszahlung, die geringer ist als bei anderen Vertragsformen, von denen zu erwarten ist, dass sie in ähnlicher Weise auf Änderungen der Marktbedingungen reagieren.

3.) Es wird zu einem späteren Zeitpunkt beglichen.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Devisenterminkontrakte ein, um sich gegen Zins- und Währungsrisiken abzusichern. Es handelt sich bei diesen Derivaten um Finanztitel, die ausschließlich außerhalb der Börse zwischen der Dürr AG und Kreditinstituten abgewickelt werden, so genannte Over-the-Counter-Produkte (OTC-Produkte).

Der Zeitwert der Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt: Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt. Die Zeitwerte der Zinssicherungskontrakte ergeben sich aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen, basierend auf aktuellen Marktparametern.

Währungsbezogene Geschäfte:	Nominalbetrag	Positiver beizu- legender Zeitwert	Negativer beizu- legender Zeitwert	Buchwert (sofern vorhanden)	in Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst)
Devisentermin- geschäfte					
Mit Banken	1.000 kAUD	-	-3 Tsd. €	-3 Tsd. €	Sonstige Rück- stellungen
	148 kCAD	-	-	-	-
	1.050 kCAD	2 Tsd. €	-	-	-
	3.687 kCAD	-	-138 Tsd. €	-	-
	420 kCHF	1 Tsd. €	-	-	-
	15.000 kCZK	1 Tsd. €	-	-	-
	284.508 kDKK	-	-47 Tsd. €	-	-
	2.555 kDKK	-	-23 Tsd. €	-	-
	7.336 kAUD	9 Tsd. €	-	-	-
	1.550 kCAD	-	-7 Tsd. €	-7 Tsd. €	Sonstige Rück- stellungen
	750 kCAD	1 Tsd. €	-	-	-
	1.939 kCHF	19 Tsd. €	-	-	-
	670 kCHF	-	-15 Tsd. €	-	-
	36.000 kDKK	-	-2 Tsd. €	-2 Tsd. €	Sonstige Rück- stellungen
	183.283 kDKK	19 Tsd. €	-	-	-
	35.833 kGBP	-	-1.000 Tsd. €	-	-
	2.750 kGBP	1 Tsd. €	-	-	-
	1.657.815 kJPY	-	-38 Tsd. €	-26 Tsd. €	Sonstige Rück- stellungen
	113.284 kJPY	20 Tsd. €	-	-	-
	70.933 kMXN	-	-116 Tsd. €	-	-
	699.827 kMXN	3.126 Tsd. €	-	-	-

	70.169 kMYR	-	-136 Tsd. €	-136 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	77.263 kPLN	-	-1.392 Tsd. €	-1.290 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	37.080 kPLN	12 Tsd. €	-	-	-
	29.359 kSEK	-	-19 Tsd. €	-	-
	22.502 kSEK	11 Tsd. €	-	-	-
	149.625 kUSD	-	-5.760 Tsd. €	-49 Tsd. €	Sonstige Rückstellungen
	2.308 kGBP	-	-	-	-
	16.475 kGBP	579 Tsd. €	-	-	-
	370.651 kJPY	-	-172 Tsd. €	-	-
	171.061 kMXN	-	-634 Tsd. €	-	-
	41.106 kMXN	50 Tsd. €	-	-	-
	146.824 kUSD	-	-16.806 Tsd. €	-	-
	3.000 kPLN	-	-1 Tsd. €	-	-
	6.554 kPLN	31 Tsd. €	-	-	-
	69.990 kSEK	-	-27 Tsd. €	-	-
	63.408 kSEK	51 Tsd. €	-	-	-
	29.022 kSEK	-	-93 Tsd. €	-	-
	12.249 kTWD	-	-17 Tsd. €	-	-
	1.650 kUSD	19 Tsd. €	-	-	-
	379 kUSD	23 Tsd. €	-	-	-
	17.697 kUSD	474 Tsd. €	-	-	-
	739 kUSD	-	-2 Tsd. €	-	-
	18.101 kUSD	1.355 Tsd. €	-	-	-
	369 kUSD	22 Tsd. €	-	-	-
Mit verbundenen Unternehmen	836 kAUD	-	-1 Tsd. €	-	-
	750 kCAD	-	-1 Tsd. €	-	-
	2.339 kCAD	-	-19 Tsd. €	-	-
	1.939 kCHF	-	-19 Tsd. €	-	-
	670 kCHF	15 Tsd. €	-	-	-
	8.198 kDKK	-	-1 Tsd. €	-	-
	750 kCAD	-	-1 Tsd. €	-	-
	148 kCAD	-	-	-	-
	420 kCHF	-	-1 Tsd. €	-	-
	15.000 kCZK	-	-1 Tsd. €	-	-
	284.508 kDKK	47 Tsd. €	-	-	-
	16.475 kGBP	-	-579 Tsd. €	-	-
	2.308 kGBP	-	-	-	-
	41.106 kMXN	-	-50 Tsd. €	-	-
	171.061 kMXN	634 Tsd. €	-	-	-
	6.554 kPLN	-	-31 Tsd. €	-	-
	3.000 kPLN	1 Tsd. €	-	-	-
	63.408 kSEK	-	-51 Tsd. €	-	-
	69.990 kSEK	27 Tsd. €	-	-	-
	17.697 kUSD	-	-474 Tsd. €	-	-
	2.750 kGBP	-	-1 Tsd. €	-	-
	35.833 kGBP	1.000 Tsd. €	-	-	-
	113.284 kJPY	-	-20 Tsd. €	-	-

162.815 kJPY	12 Tsd. €	-	-	-
677.024 kMXN	-	-3.126 Tsd. €	-	-
70.933 kMXN	116 Tsd. €	-	-	-
18.101 kUSD	-	-1.355 Tsd. €	-	-
739 kUSD	2 Tsd. €	-	-	-
16.778 kPLN	-	-5 Tsd. €	-	-
31.693 kPLN	102 Tsd. €	-	-	-
22.502 kSEK	-	-11 Tsd. €	-	-
29.359 kSEK	19 Tsd. €	-	-	-
3.829 kSEK	-	-22 Tsd. €	-	-
2.714 kUSD	138 Tsd. €	-	-	-
142.625 kUSD	5.711 Tsd. €	-	-	-
2.585 kUSD	172 Tsd. €	-	-	-
146.824 kUSD	16.806 Tsd. €	-	-	-
2.735 kUSD	93 Tsd. €	-	-	-
391 kUSD	16 Tsd. €	-	-	-
Zinsbezogene				
Geschäfte:				
Mit Banken	150.000 kEUR	-	-	-

Der Betrag der Wertänderung eines Derivats wird in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, in dem auch die Wertänderung des Grundgeschäfts erfasst wurde.

Wenn keine Bewertungseinheit gebildet wurde, werden Derivate maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Sofern der Zeitwert unter den Anschaffungskosten lag, erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert, bei negativem beizulegendem Zeitwert wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

5. BEWERTUNGSEINHEITEN

Die von der Gesellschaft verwendeten Sicherungsgeschäfte bilden zusammen mit den dazugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB. Dabei erfolgte unter Anwendung der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung der Sicherungsgeschäfte.

In Bewertungseinheiten einbezogene Vermögensgegenstände und Schulden:

	Betrag	Bilanzposition	Art der abge- sicherten Risiken	Art der Bewertungs- einheit	Gesichertes Volumen
Bilanzunwirksame					
Geschäfte:					
Mit Banken	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	836 kAUD
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	750 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.339 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.939 kCHF
	15 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	670 kCHF
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	8.198 kDKK
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	750 kCAD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	148 kCAD
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	420 kCHF

	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	15.000 kCZK
	47 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	284.508 kDKK
	579 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	16.475 kGBP
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.308 kGBP
	50 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	41.106 kMXN
	634 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	171.061 kMXN
	31 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	6.554 kPLN
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.000 kPLN
	51 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	63.408 kSEK
	27 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	69.990 kSEK
	474 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	17.697 kUSD
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.750 kGBP
	1.000 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	35.833 kGBP
	20 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	113.284 kJPY
	12 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	162.815 kJPY
	3.126 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	677.024 kMXN
	116 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	70.933 kMXN
	1.355 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	18.101 kUSD
	2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	739 kUSD
	5 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	16.778 kPLN
	102 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	31.693 kPLN
	11 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	22.502 kSEK
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	29.359 kSEK
	22 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.829 kSEK
	138 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.714 kUSD
	5.711 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	142.625 kUSD
	172 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.585 kUSD
	16.806 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	146.824 kUSD
	93 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.735 kUSD
	16 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	391 kUSD
Mit verbundenen Unternehmen	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	836 kAUD
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	750 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.339 kCAD
	19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	1.939 kCHF
	15 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	670 kCHF
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	8.198 kDKK
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	750 kCAD
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	148 kCAD
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	420 kCHF
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	15.000 kCZK
	47 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	284.508 kDKK
	579 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	16.475 kGBP
	0 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.308 kGBP
	50 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	41.106 kMXN
	634 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	171.061 kMXN
	31 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	6.554 kPLN
	1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.000 kPLN
	51 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	63.408 kSEK

27 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	69.990 kSEK
474 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	17.697 kUSD
1 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.750 kGBP
1.000 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	35.833 kGBP
20 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	113.284 kJPY
12 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	162.815 kJPY
3.126 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	677.024 kMXN
116 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	70.933 kMXN
1.355 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	18.101 kUSD
2 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	739 kUSD
5 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	16.778 kPLN
102 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	31.693 kPLN
11 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	22.502 kSEK
19 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	29.359 kSEK
22 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	3.829 kSEK
138 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.714 kUSD
5.711 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	142.625 kUSD
172 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.585 kUSD
16.806 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	146.824 kUSD
93 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	2.735 kUSD
16 Tsd. €	-	Währungsrisiko	Micro Hedge	391 kUSD

Alle Finanzderivate sowie die zugrunde liegenden Grundgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle und Bewertung im Rahmen einer Vorstandsrichtlinie. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Diese Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts oder der abgesicherten Transaktion und die Art des abzusichernden Risikos sowie eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts ermitteln wird. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt. Sie werden fortlaufend dahingehend beurteilt, ob sie tatsächlich während der gesamten Berichtsperiode, für die die Sicherungsbeziehung designed wurde, hochwirksam waren.

Die Gesellschaft verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Micro Hedges, bei denen ein aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierendes Risiko mittels eines einzelnen Sicherungsinstruments abgesichert wird.

Der Zeitwert der Finanzinstrumente wurde auf Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt: Bei Devisentermingeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und des Terminkurses am Bilanzstichtag ermittelt.

Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme

aus Grund- und Sicherungsgeschäft vollständig ausgeglichen. Auch zukünftig werden sich bei den jeweilig abgesicherten Risiken die gegenläufigen Wertentwicklungen voraussichtlich weitestgehend ausgleichen, da gemäß Konzernrisikopolitik Risikopositionen (Grundgeschäfte) unverzüglich nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte abgesichert werden.

Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen erfolgt je nach Fälligkeit der Grundgeschäfte in einem Zeitraum von 1 bis 32 Monaten.

Im Wesentlichen schließt die Dürr AG kurzfristige Devisentermingeschäfte im Auftrag von Tochtergesellschaften ab und leitet die Konditionen entsprechend weiter, sodass eine Bewertungseinheit zwischen dem externen und internen Devisentermingeschäft vorliegt und somit für diese Geschäfte auf die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste verzichtet wird.

6. ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Der Jahresabschluss der Dürr AG zum 31. Dezember 2024 weist einen Bilanzgewinn von 663.492 Tsd. € aus. Der Vorstand der Dürr AG schlägt der Hauptversammlung vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 663.492 Tsd. € eine Dividende von 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den restlichen Betrag in Höhe von 615.051 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen.

7. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2024 einen Konzernabschluss nach § 315e HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger sowie im Internet unter www.durr-group.de veröffentlicht.

8. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX/ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dürr AG am 2. Oktober 2024 in Bietigheim-Bissingen abgegeben und den Aktionären durch die Veröffentlichung im Internet zugänglich gemacht.

9. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüfungsleistungen und anderen Bestätigungsleistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses angegeben. Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen. Die unter den anderen Bestätigungsleistungen ausgewiesenen Honorare betreffen insbesondere Prüfungsleistungen zur Nachhaltigkeitserklärung und zum Vergütungsbericht.

Das von dem Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vom Abschlussstichtag bis zum 26. März 2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussten oder beeinflussen könnten.

11. MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dr. Jochen Weyrauch

Vorsitzender des Vorstands

- Dürr Systems AG, Stuttgart¹
(seit 01.01.2025, Vorsitzender seit 08.01.2025)
- Homag Group AG, Schopfloch^{1,2}
(Weiterer stv. Vorsitzender)

- Dürr Paintshop Systems Engineering
(Shanghai) Co. Ltd., Schanghai, V.R. China¹
(Supervisor)

Dietmar Heinrich

Finanzvorstand

- Carl Schenck AG, Darmstadt¹ (Vorsitzender)
- Dürr Systems AG, Stuttgart¹
(Vorsitzender bis 31.12.2024)
- Homag Group AG, Schopfloch^{1,2}

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien
- ¹ Konzernmandat
- ² Freiverkehr

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Dürr AG für das Geschäftsjahr 2024 beliefen sich auf 5.819 Tsd. € (Vorjahr: 4.733 Tsd. €). Darin enthalten sind die Grundvergütung in Höhe von 1.800 Tsd. € (Vorjahr: 1.617 Tsd. €), Nebenleistungen (insbesondere Sachbezüge) in Höhe von 46 Tsd. € (Vorjahr: 47 Tsd. €) sowie die variable Vergütung in Höhe von 3.973 Tsd. € (Vorjahr: 3.069 Tsd. €). Die variable Vergütung errechnet sich aus der Summe der einjährigen erfolgsbezogenen variablen Vergütung in Höhe von 2.387 Tsd. € (Vorjahr: 1.719 Tsd. €) und der mehrjährigen variablen aktienbasierten Vergütung in Form eines Performance-Share-Plans. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der im Geschäftsjahr 2024 zugeteilten Tranche des Performance-Share-Plans betrug 1.586 Tsd. € für 75.588 Performance Share Units (Vorjahr: 1.350 Tsd. €, 45.245 Performance Share Units).

An frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene wurden laufende Pensionsbezüge in Höhe von 491 Tsd. € (Vorjahr: 586 Tsd. €) bezahlt. Des Weiteren wurde im Rahmen der Pensionsverpflichtungen eine einmalige Auszahlung in Höhe von 6.005 Tsd. € vorgenommen. Die Pensionsverpflichtungen für diesen Personenkreis sind im Geschäftsjahr 2024 mit einem Betrag in Höhe von 1.321 Tsd. € (Vorjahr: 2.402 Tsd. €) ausgewiesen. Der Bilanzausweis resultiert aus dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 8.739 Tsd. € (Vorjahr: 8.995 Tsd. €) abzüglich der Zeitwerte der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 7.418 Tsd. € (Vorjahr: 6.593 Tsd. €).

12. MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Gerhard Federer^{1,2,4,5}

Selbstständiger Berater, Gengenbach

Vorsitzender

- Homag Group AG, Schopfloch⁶ (Vorsitzender)

Hayo Raich^{1,3,4}

Konzernbetriebsratsvorsitzender

der Dürr AG, Stuttgart

Vorsitzender von Gesamtbetriebsrat und Betriebsrat

der Dürr Systems AG, Stuttgart

Stellvertretender Vorsitzender

- Dürr Systems AG, Stuttgart (Stv. Vorsitzender)

Arnd Zinnhardt²

Unternehmer, Königstein im Taunus

Weiterer stellvertretender

Vorsitzender

- Aareon AG, Mainz (bis 30.09.2024)
- Grant Thornton AG (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Düsseldorf

Blinqx BV, Barendrecht, Niederlande

(seit 26.01.2024, bis 20.02.2025)

Mirko Becker^{2,3}

Stellvertretender Konzernbetriebsrats-

vorsitzender der Dürr AG, Stuttgart

Stellvertretender Vorsitzender von Gesamtbetriebs-

rat und Betriebsrat der Dürr Systems AG, Stuttgart

Dr. Rolf Breidenbach¹

Aufsichtsrat, Dortmund

- Brose SE, Bamberg (Vorsitzender) (bis 08.07.2024)
- STIHL AG, Waiblingen (Weiterer stv. Vorsitzender)
- ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen (Vorsitzender seit 19.03.2025)

Leopold Kostal GmbH & Co. KG, Lüdenscheid (Mitglied im Beirat seit 12.02.2025)

STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen (Mitglied im Beirat)

Prof. Dr. Dr. Alexandra Dürr^{2,5}

Professorin für Neurogenetik und Forschungsteamleiterin, Paris Brain Institute, Paris, Frankreich

Carmen Hettich-Günther^{3,4}

Konzernbetriebsratsvorsitzende

der Homag Group AG, Schopfloch

Vorsitzende des Betriebsrats der

HOMAG GmbH, Schopfloch

- HOMAG GmbH, Schopfloch (Stv. Vorsitzende)
- Homag Group AG, Schopfloch⁶ (Stv. Vorsitzende)

Thomas Hohmann^{2,3}

Bereichsleiter Transformation der Dürr Systems AG,

Stuttgart (Division Automotive)

Dr. Markus Kerber^{4,5}

Unternehmer, Berlin

- Heinz Dürr GmbH, Berlin (Beiratsvorsitzender)

Maximilian Locher^{2,3}

(seit 18.09.2024)

Gewerkschaftssekretär bei der IG

Metall Bezirksleitung, Stuttgart

Dr. Anja Schuler

Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich, Schweiz

- Homag Group AG, Schopfloch⁶

Dr. Martin Schwarz-Kocher^{2,3}

(bis 31.08.2024)

Betriebswirtschaftlicher Berater der

IMU Institut GmbH, Stuttgart

Dr. Astrid Ziegler^{1,3}

Politische Sekretärin beim IG Metall

Vorstand, Frankfurt/Main

- Pfeleiderer Deutschland GmbH, Neumarkt/Oberpfalz

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

¹ Mitglied Präsidium und Personalausschuss

² Mitglied Prüfungsausschuss

³ Vertreter der Arbeitnehmer

⁴ Mitglied Vermittlungsausschuss

⁵ Mitglied Nominierungsausschuss

⁶ Freiverkehr

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 nach Bestandteilen.

Tsd. €	2024	2023
Grundvergütung	840	847
Vergütung Ausschussmitgliedschaft	119	115
Sitzungsgeld ¹	248	363
Expertenvergütung	11	11
Gesamtvergütung	1.218	1.336

¹ für Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen

13. OFFENLEGUNGSPFLICHTIGE MITTEILUNGEN ÜBER BETEILIGUNGEN

Folgende Mitteilungen wurden europaweit veröffentlicht:

[Stimmrechtsmitteilung vom 08.11.2023](#)

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 02.11.2023
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,02 %	0,00 %	3,02 %	69202080
letzte Mitteilung	2,95 %	0,00 %	2,95 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2087027	0,00 %	3,02 %
Summe	2087027		3,02 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 07.11.2023

Stimmrechtsmitteilung vom 15.07.2024

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Harris Associates Investment, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 08.07.2024
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,02 %	0,00 %	3,02 %	69202080
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	2091205	0	3,02 %	0,00 %
Summe	2091205		3,02 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 12.07.2024

Stimmrechtsmitteilung vom 10.09.2024

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Harris Associates Investment, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 04.09.2024
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,99 %	0,00 %	2,99 %	69202080
letzte Mitteilung	3,02 %	0,00 %	3,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	2068351	0	2,99 %	0,00 %
Summe	2068351		2,99 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 09.09.2024

Stimmrechtsmitteilung vom 12.09.2024

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Candriam, Société en commandite par actions, Strassen, Luxemburg
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 11.09.2024
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,89 %	0,00 %	2,89 %	69202080
letzte Mitteilung	3,05 %	0,00 %	3,05 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	1999932	0,00 %	2,89 %
Summe	1999932		2,89 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 12.09.2024

Stimmrechtsmitteilung vom 18.12.2024

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 11.12.2024
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,04 %	0,00 %	3,04 %	69202080
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2106000	0,00 %	3,04 %
Summe	2106000		3,04 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 12.12.2024

Stimmrechtsmitteilung vom 31.01.2025

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 29.01.2025
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,98 %	0,00 %	2,98 %	69202080
letzte Mitteilung	3,04 %	0,00 %	3,04 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2064000	0,00 %	2,98 %
Summe	2064000		2,98 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 30.01.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 11.03.2025

1. **Angaben zum Emittenten:** Dürr Aktiengesellschaft
2. **Grund der Mitteilung:** Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
3. **Angaben zum Mitteilungspflichtigen:** Harris Associates L.P., Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika
4. **Namen der Aktionäre:** siehe 3.
5. **Datum der Schwellenberührung:** 07.03.2025
6. **Gesamtstimmrechtsanteile**

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	2,90 %	0,00 %	2,90 %	69202080
letzte Mitteilung	3,02 %	0 %	3,02 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE0005565204	0	2005855	0,00 %	2,90 %
Summe	2005855		2,90 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG: -

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG: -

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen:

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG): -

10. Sonstige Informationen: -

Datum: 11.03.2025

Stimmrechtsmitteilung vom 05.07.2013 (§ 21 Abs. 1 WpHG a. F.)

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung, Berlin, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland am 01.07.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,468 % (das entspricht 1200000 Stimmrechten) betragen hat.

Stimmrechtsmitteilung vom 05.04.2011 (§ 21 Abs. 1 WpHG a. F.)

Herr Heinz Dürr, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2011 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, ISIN: DE0005565204, WKN : 556520 am 31.03.2011 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 28,14 % (das entspricht 4867806 Stimmrechten) betragen hat. 28,14 % der Stimmrechte (das entspricht 4867806 Stimmrechten) sind Herrn Dürr gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der Heinz Dürr GmbH zuzurechnen. Sonstige Erläuterungen: Rückgabe eines Wertpapierdarlehens.

Die Heinz Dürr GmbH, Berlin, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.04.2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürr Aktiengesellschaft, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, ISIN: DE0005565204, WKN: 556520 am 31.03.2011 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 28,14 % (das entspricht 4867806 Stimmrechten) betragen hat. Sonstige Erläuterungen: Rückgabe eines Wertpapierdarlehens.

Bietigheim-Bissingen, den 26. März 2025

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Jochen Weyrauch



Dietmar Heinrich

ANLAGE A

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART,
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2024

Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	Sachanlagen*	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Gesamt
Kumulierte Anschaffungswerte zum					
1. Januar 2024	12.769	712	1.038.802	280.655	1.332.938
Zugänge	51	79	-	264.389	264.519
Abgänge	-	-41	-	-692	-733
Kumulierte Anschaffungswerte zum					
31. Dezember 2024	12.820	750	1.038.802	544.352	1.596.724
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2024					
	9.044	607	-	-	9.651
Abschreibungen	676	76	-	-	752
Abgänge	-	-42	-	-	-42
Kumulierte Abschreibungen zum					
31. Dezember 2024	9.720	641	-	-	10.361
Restbuchwerte zum					
31. Dezember 2024	3.100	109	1.038.802	544.352	1.586.363
Restbuchwerte zum					
31. Dezember 2023	3.725	105	1.038.802	280.655	1.323.287

* Die Sachanlagen beinhalten ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

ANLAGE B

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART
AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31.12.2024

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB wurden für die Beteiligungen, die ihren Sitz in Deutschland haben, aus den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen entnommen. Für alle übrigen Gesellschaften stellen die nach den Vorschriften der IFRS aufgestellten Abschlüsse (Reporting Packages) die Grundlage für diese Angabe dar.

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % *	Eigenkapital ** in Tsd. €	Jahresergebnis ** in Tsd. €
A. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen			
Deutschland			
BBS Automation GmbH, München ^{1,2}	100,0	100.772	-
BBS Automation Blaichach GmbH, Sonthofen	100,0	367	-3.511
BENZ GmbH Werkzeugsysteme, Haslach im Kinzigtal ^{1,2}	100,0	16.797	-
Carl Schenck Aktiengesellschaft, Darmstadt ^{1,2}	100,0	94.960	-
Cubanit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	0,0	4	1
Dawandos Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	94,0	14	-5
DUALIS GmbH IT Solution, Dresden ¹	100,0	290	-
Dürr Assembly Products GmbH, Püttlingen ^{1,2}	100,0	5.981	-
Dürr International GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	12.428	-
Dürr Group Services GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	30	-
Dürr Somac GmbH, Stollberg/Erzgeb. ^{1,2}	100,0	5.015	-
Dürr Systems AG, Stuttgart ^{1,2}	100,0	217.343	-
Dürr Technologies GmbH, Stuttgart ^{1,2}	100,0	491.508	-
Dürr thermea GmbH, Bietigheim-Bissingen ^{1,2}	100,0	8.476	696
Grit Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Verpachtungs-KG, Pullach im Isartal ⁴	100,0	73	24
HEKUMA GmbH, Hallbergmoos ¹	100,0	11.998	-
HOMAG Automation GmbH, Lichtenberg/Erzgeb. ^{1,2}	100,0	15.488	-
HOMAG Bohrsysteme GmbH, Herzebrock-Clarholz ^{1,2}	100,0	43.440	-
HOMAG China Holding GmbH, Schopfloch ^{1,2}	100,0	1.667	-
HOMAG GmbH, Schopfloch ^{1,2}	100,0	90.142	-
Homag Group AG, Schopfloch ¹	67,7	106.207	-
HOMAG Kantentechnik GmbH, Lemgo ^{1,2}	100,0	19.602	-
HOMAG Plattenaufteiltechnik GmbH, Calw ^{1,2}	100,0	14.025	-
iTAC Software AG, Montabaur	100,0	18.864	1.790
Luft- und Thermo-technik Bayreuth GmbH, Goldkronach	100,0	3.575	-14
Schenck RoTec GmbH, Darmstadt ^{1,2}	100,0	47.420	-
SCHENCK TECHNOLOGIE- UND INDUSTRIEPARK GMBH, Darmstadt ^{1,2}	100,0	12.540	-
SCHULER Consulting GmbH, Pfalzgrafenweiler ^{1,2}	100,0	8.495	2.568
Sukzimit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ⁴	0,0	4	0
tapio GmbH, Pfalzgrafenweiler ^{1,2}	100,0	1.025	-
teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH, Freiberg a. N.	100,0	12.225	-5.553
Techno-Step GmbH, Böblingen ^{1,2}	100,0	624	-
Weinmann Holzbausystemtechnik GmbH, St. Johann ^{1,2}	100,0	7.840	-

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % *	Eigenkapital ** in Tsd. €	Jahresergebnis ** in Tsd. €
Sonstige europäische Länder			
Accoris SARL, Lyon / Frankreich ⁵	100,0	412	88
ANT Sp. z o.o., Krakau / Polen	100,0	1.015	-663
BBS Automation Lipany s.r.o., Lipany / Slowakei	100,0	-1.092	-367
BBS Winding S.r.l., Poggibonsi / Italien	100,0	-2.296	-1.998
CPM S.p.A., Beinasco / Italien	100,0	14.967	3.781
Datatech S.A.S., Uxegney / Frankreich	100,0	9.367	999
Dürr Group Services Sp. z o.o., Środa Wielkopolska / Polen	100,0	1.629	236
Durr Limited, Warwick / Großbritannien	100,0	12.436	5.060
Dürr Poland Sp. z o.o., Radom / Polen	100,0	35.250	3.196
Dürr Systems AB, Göteborg / Schweden	100,0	4.620	994
Dürr Systems Makine Mühendislik Proje İthalat ve İhracat Ltd. Sirketi, Izmit-Kocaeli / Türkei	100,0	8.774	3.812
Dürr Systems S.A.S., Lisses / Frankreich	100,0	18.999	-1.922
Dürr Systems Spain S.A.U., San Sebastián / Spanien	100,0	7.894	4.497
Dürr Systems spol. s r.o., Bratislava / Slowakei	100,0	2.315	1.307
Homag (Schweiz) AG, Höri / Schweiz	100,0	4.177	3.979
HOMAG AUSTRIA Gesellschaft m.b.H., Oberhofen am Irrsee / Österreich	100,0	2.846	1.032
HOMAG DANMARK A/S, Galten / Dänemark	100,0	9.375	2.827
HOMAG France S.A.S., Schiltigheim / Frankreich	100,0	6.016	3.413
HOMAG Group Trading SEE EOOD, Plovdiv / Bulgarien	100,0	765	38
HOMAG ITALIA S.p.A., Giussano / Italien	100,0	4.537	1.232
HOMAG ESPAÑA S.A., L'Ametlla del Vallès / Spanien	100,0	4.887	2.319
HOMAG POLSKA Sp. z o.o., Środa Wielkopolska / Polen	100,0	67.109	8.147
HOMAG U.K. LTD., Castle Donington / Großbritannien	100,0	8.970	3.715
Ingecal S.A.S., Lyon / Frankreich	100,0	-555	-121
Kahle Automation S.r.l., Caravaggio / Italien	84,7	2.040	-9.005
Kallesoe Machinery A/S, Lem / Dänemark	70,6	10.662	2.862
Olpidürr S.p.A., Novegro di Segrate / Italien	100,0	3.666	492
OOO "Homag Russland", Moskau / Russland	100,0	-250	-354
OOO Dürr Systems RUS, Moskau / Russland	100,0	1.488	29
Roomle GmbH, Linz / Österreich	81,1	7.015	-428
Schenck Italia S.r.l., Paderno Dugnano / Italien	100,0	384	175
Schenck S.A.S., Jouy-le-Moutier / Frankreich	100,0	7.605	2.405
System TM A/S, Odder / Dänemark	100,0	21.622	3.995
Verind S.p.A., Rodano / Italien ³	50,0	7.529	1.574
Nordamerika / Zentralamerika			
BBS Automation Chicago Inc., Bartlett, Illinois / USA	100,0	-2.605	-769
BBS Automation Guadalajara S. de R.L. de C.V., Santa Cruz de las Flores / Mexiko	100,0	-1.036	-762
Cogiscan Inc., Bromont, Quebec / Kanada	100,0	11.100	529
Dürr de México, S.A. de C.V., Santiago de Querétaro / Mexiko	100,0	8.168	7.687
Durr Systems Canada, Inc., Waterloo / Kanada	100,0	10.992	314
Dürr Systems Inc., Southfield, Michigan / USA	100,0	138.305	38.731
Durr Universal Inc., Stoughton, Wisconsin / USA	100,0	31.833	10.358
Dürr Universal S. de R.L. de C.V., San Luis Potosi / Mexiko	100,0	5.287	465
HOMAG CANADA INC., Mississauga, Ontario / Kanada	100,0	6.953	3.948

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % *	Eigenkapital ** in Tsd. €	Jahresergebnis ** in Tsd. €
Homag Machinery North America, Inc., Grand Rapids, Michigan / USA	100,0	2.519	526
Kahle Europea, USA, Inc., Morristown, New Jersey / USA	100,0	57	30
SCHENCK USA CORP., Deer Park, New York / USA	100,0	32.797	14.408
STILES MACHINERY, INC., Grand Rapids, Michigan / USA	100,0	59.781	24.797
teamtechnik Corp., Atlanta, Georgia / USA	100,0	-2.918	-2.173
Universal Silencer Mexico II LLC, Stoughton, Wisconsin / USA	100,0	82	0
Universal Silencer Mexico LLC, Stoughton, Wisconsin / USA	100,0	8.156	-132
Südamerika			
CPM DO PERNAMBUCO MANUTENÇÃO DE MÁQUINAS E EQUIPAMENTOS LTDA., Goiana / Brasilien	100,0	452	-51
Dürr Brasil Ltda., São Paulo / Brasilien	100,0	13.571	5.170
HOMAG INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE MÁQUINAS PARA MADEIRA LTDA., Taboão da Serra / Brasilien	100,0	1.016	-762
VERIND BRASIL SERVICOS E SOLUCOES LTDA. - EPP, Betim / Brasilien ³	100,0	614	89
Afrika / Asien / Australien			
BBS (China) Automation Co., Ltd., Kunshan / V. R. China	100,0	24.066	-111
BBS Automation (Kunshan) Co., Ltd., Kunshan / V. R. China	100,0	21.291	4.971
BBS Automation (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou / V. R. China	100,0	38.159	7.193
BBS Automation (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin / V. R. China	100,0	3.020	-514
BBS Automation (Xian) Co., Ltd., Xian / V. R. China	100,0	282	-117
BBS Automation India Private Ltd., Pune / Indien	100,0	679	122
BBS Automation Penang Sdn. Bhd., Penang / Malaysia	100,0	12.795	5.163
Dongguan Golden Field HOMAG Woodwork Machinery Trading Co., Limited, Dongguan / V. R. China	100,0	1.476	-19
Dürr (Thailand) Co., Ltd., Bangkok / Thailand	100,0	1.629	24
Dürr Africa (Pty.) Ltd., Gqeberha / Südafrika	100,0	4.848	2.962
Dürr India Private Limited, Chennai / Indien	100,0	29.810	12.070
Dürr Japan K.K., Funabashi / Japan	100,0	675	347
Dürr Korea Inc., Seoul / Südkorea	100,0	11.829	-3.566
Dürr Paintshop Systems Engineering (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	55.319	9.269
Dürr Systems Arabia for Contracting LLC, Dschidda / Saudi Arabien	100,0	-198	-437
Dürr Systems (Malaysia) Sdn. Bhd., Petaling Jaya / Malaysia	100,0	338	-54
Dürr Systems Maroc sarl au, Tanger / Marokko	100,0	440	134
DURR VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100,0	3.048	551
EPE Fund 3 (RF) (Pty) Ltd., Gqeberha / Südafrika ³	100,0	10	0
Homag Asia (Thailand) Co., Ltd., Bangkok / Thailand	100,0	913	-80
HOMAG Arabia FZE, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate	100,0	26	0
HOMAG ASIA PTE LTD, Singapur / Singapur	100,0	-6.387	-92
Homag Australia Pty. Limited, Sydney / Australien	100,0	1.918	-476
Homag China Golden Field (Kunshan) Woodworking Machinery Co., Limited, Kunshan / V. R. China	100,0	3.351	47
HOMAG (China) Machinery Co., Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	397	-4.672
Homag India Private Limited, Bangalore / Indien	100,0	2.066	-1.183
Homag (Hong Kong) Limited, Hongkong SVR / V. R. China	100,0	-99	-107
Homag Japan Co., Ltd., Higashiosaka / Japan	100,0	2.396	513

Name und Sitz	Anteil am Kapital in % *	Eigenkapital ** in Tsd. €	Jahresergebnis ** in Tsd. €
HOMAG KOREA CO., LTD., Seoul / Südkorea	100,0	751	-235
Homag Machinery (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai / V. R. China	100,0	18.201	-1.529
HOMAG TRADING AND SERVICES SDN. BHD., Kuala Lumpur / Malaysia	100,0	-975	-100
HOMAG VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho-Chi-Minh-Stadt / Vietnam	100,0	-225	-32
Luhlaza Industrial Services (Pty) Ltd., Gqeberha / Südafrika ³	75,0	425	-50
PT Durr Systems Indonesia, Bekasi / Indonesien	100,0	564	214
Schenck RoTec India Limited, Noida / Indien	100,0	11.387	1.589
Schenck Shanghai Machinery Corp. LTD, Schanghai / V. R. China	100,0	43.787	6.451
teamtechnik Production Technology (Suzhou) Ltd., Suzhou / V. R. China	100,0	-285	122
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften			
Prime Contractor Consortium FAL China, Stuttgart / Deutschland	50,0	-	-
Unterstützungseinrichtung der Carl Schenck AG, Darmstadt, GmbH, Darmstadt / Deutschland	100,0	1.021	-17
C. Assoziierte Beteiligungen			
GranIT GmbH Grafische und numerische Informationstechniken, Reutlingen / Deutschland	26,0	700	74
Nagahama Seisakusho Ltd., Osaka / Japan	50,0	35.413	1.528
D. Übrige Finanzanlage			
Fludicon GmbH i.L., Darmstadt / Deutschland	0,6	-	-
Parker Engineering Co., Ltd., Tokio / Japan	10,0	68.525	3.724
teamtechnik Production Technology Sp. z o.o., Skawina / Polen	7,0	19.927	6.748

* Beteiligung gemäß § 16 AktG

** Deutsche Gesellschaften HGB-Werte, ausländische Gesellschaften IFRS-Werte, Werte für 100 % Kapitalanteil

¹ Ergebnisabführungsvertrag oder Beherrschungsvertrag mit Verlustübernahmeverpflichtung mit der jeweiligen Obergesellschaft

² Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

³ Beherrschender Einfluss aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten

⁴ Beherrschender Einfluss aufgrund der Mehrheit der Chancen und Risiken (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB)

⁵ Werte aus Geschäftsjahr 2023 nach französischem Recht

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTT GART

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Berichtssegment 7 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Nachhaltigkeitserklärung, die die Angaben zur nichtfinanziellen Konzernenerklärung nach §§ 315b und 315c HGB enthält, sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB, auf die im gleichnamigen Bereich 2.1 des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, einschließlich der weiteren im Bereich 2.1 enthaltenen Berichterstattung zur Corporate Governance, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir das im Bereich 5.1 „Risiken“ enthaltene Kapitel „Lageberichtsfremde Aussage“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Nachhaltigkeitserklärung, der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Inhalte des Bereichs 2.1 und des oben genannten Kapitels „Lageberichtsfremde Aussage“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

WERTHALTIGKEIT DER ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

a) Im Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 1.038,8 ausgewiesen. Der Anteil an der Bilanzsumme beläuft sich auf 36 % und hat somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wird jährlich durch die gesetzlichen Vertreter zum Bilanzstichtag überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung haben die gesetzlichen Vertreter keinen Wertberichtigungsbedarf festgestellt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die beizulegenden Werte ermittelt die Gesellschaft auf Basis eines Ertragswertverfahrens, bei dem die geplanten künftigen Erträge mit risikoadäquaten Kapitalisierungszinssätzen diskontiert wurden.

Die Prognosen der zukünftigen Erträge basieren auf einer von den gesetzlichen Vertretern erstellten detaillierten unternehmensindividuellen Planung für die kommenden vier Jahre, die für den Zeitraum danach fortgeschrieben werden. Die Unternehmensplanungen wurden von den gesetzlichen Vertretern der Dürr Aktiengesellschaft geprüft und verabschiedet. Der Aufsichtsrat der Dürr Aktiengesellschaft hat die Budgetplanung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 genehmigt und die Planung für die darauffolgenden Jahre zur Kenntnis genommen.

Die Bewertung war in hohem Maße von der ermessensbehafteten Einschätzung der künftigen Erträge durch die gesetzlichen Vertreter sowie dem von den gesetzlichen Vertretern angesetzten Diskontierungszinssatz abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Deshalb war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den damit in Zusammenhang stehenden Ermessensentscheidungen sind in III. Textziffer (1) des Anhangs enthalten.

b) Bei unserer Prüfung haben wir uns ein detailliertes Verständnis über den Prozess der Werthaltigkeitsprüfung für die Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Wir haben die Ausgestaltung und Einrichtung ausgewählter prüfungsrelevanter interner Kontrollen beurteilt.

Unter Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir die Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung der gesetzlichen Vertreter nachvollzogen und dabei gewürdigt, inwieweit die Werthaltigkeitsprüfung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist, und bei Vorliegen von Schätzungen durch die gesetzlichen Vertreter die angewendeten Methoden, getroffenen Annahmen und verwendeten Daten hinsichtlich deren Vertretbarkeit beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir auch geprüft, ob das angewendete Bewertungsverfahren methodisch und arithmetisch sachgerecht ist. In Bezug auf die in die Bewertung einbezogenen Prognosen haben wir Abstimmungen zu dem von den gesetzlichen Vertretern der Dürr Aktiengesellschaft verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget sowie der vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Unternehmensplanung vorgenommen.

Des Weiteren haben wir die Plausibilität der in die Planungsrechnungen eingegangenen erwarteten zukünftigen Erträge einschließlich der zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen anhand gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Marktdaten beurteilt.

Darüber hinaus haben wir untersucht, ob die Planungen mit den Angaben zur Strategie und zur Mittelfristplanung sowie zur Prognoseberichterstattung im zusammengefassten Lagebericht konsistent sind.

Weiterhin haben wir die Ermittlung der verwendeten Kapitalisierungszinssätze beurteilt. Dazu haben wir uns mit Unterstützung der von uns hinzugezogenen internen Bewertungsspezialisten mit den verwendeten Parametern durch Abgleiche mit Markt- einschließlich Inflationsdaten und diesbezüglichen Erwartungen auseinandergesetzt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Nachhaltigkeitserklärung,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht im Bereich 2.1 Bezug genommen wird, einschließlich der weiteren in diesem Bereich enthaltenen Berichterstattung zur Corporate Governance,
- das im Bereich 5.1 „Risiken“ enthaltene Kapitel „Lageberichtsfremde Aussage“,
- die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend

darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen

Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECHE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 225e9512784eee1cf7072bafac61847ff1f429f3c1c1a9c7ecc862217bda619b aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei

von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan Bühler.

Stuttgart, den 26. März 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jan Bühler
Wirtschaftsprüfer

Christoph Bartels
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Dürr Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Dürr Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Dürr Aktiengesellschaft beschrieben sind.



Dr. Jochen Weyrauch



Dietmar Heinrich

Bietigheim-Bissingen, 26. März 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Dürr AG
Carl-Benz-Str. 34
D – 74321 Bietigheim-Bissingen
Geschäftssitz Stuttgart
Eingetragen beim Amtsgericht
Stuttgart HRB 13677

Für weitere Informationen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung:

Dürr AG
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
D – 74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785

corpcom@durr.com

www.durr-group.com